



Newsletter Leipzig RB Leipzig Polizeiticker Aus der Region Sachsen Der Osten Leute & Stadtleben Bauen & Wohnen >

Startseite > Sachsen > Chemnitzer Vietnamese droht Abschiebung: Kommission lehnt Härtefallantrag ab >

[Abschiebung aus Sachsen](#)

## + Das Aus für Vietnamese aus Chemnitz? Kommission lehnt Härtefallantrag ab



Pham Phi Son aus Vietnam, der mit seiner Familie seit mehr als 35 Jahren in Chemnitz wohnt, droht nun endgültig die Abschiebung. Das berichtete die Freie Presse. Die zuständige Kommission sieht keinen Härtefall.

dpa und fku

11.02.2023, 15:13 Uhr



**Dresden/Chemnitz.** Hat Pham Phi So aus Vietnam den harten Kampf um das Bleiberecht verloren? Die Sächsische Härtefallkommission hat sich erneut mit dem Aufenthalt des Chemnitzer Vietnamesen in Deutschland befasst. Sie entschied nach intensiver Beratung am Freitag, „dass kein Härtefall vorliegt“, wie Sachsens Ausländerbeauftragter Geert Mackenroth am Samstag der Deutschen Presse-Agentur sagte. Es habe keine Mehrheit für ein Ersuchen an den Innenminister gegeben, dem Mann ein Bleiberecht zuzuerkennen. Über Details könne er wegen des Schweigegebots nicht sprechen.

[Nach einem Bericht der Freien Presse](#) droht dem Mann, der mit

### MEHR AUS SACHSEN

#dd1102

**Im Liveticker: Nazidemo ist auf dem Weg durch Dresden – Gegenprotest am Rande**

[Leipziger Messe](#)

+ „Haus Garten Freizeit“: Ansturm zum Auftakt und jede Menge Versuchungen

[Lernen ohne Noten und Druck](#)

+ Projekt an der Leipziger Reclam-Schule: Immer montags ist „Frei Day“

[Erderwärmung](#)

+ Fünf Leipziger und die Frage: Wie erreichen wir mehr Klimaschutz?

[Rare Industrieflächen](#)

+ 400 Hektar bei Leipzig: Sachsen wirbt um das nächste Großunternehmen

Anzeige

Unterbrechung seit über 35 Jahren in Deutschland ist, nun die Abschiebung. Darüber entscheide die Landesdirektion Sachsen, sagte Mackenroth. Sie und die Chemnitzer Ausländerbehörde seien für das weitere Verfahren zuständig und müssten prüfen, ob die Voraussetzungen für ein Bleiberecht vorliegen. Mackenroth kann sich vorstellen, dass es wie nach dem letzten Verfahren 2019 dort ein Gespräch gibt, „was zu tun ist“. Es gebe jetzt auch ein Chancenaufenthaltsrecht.

#### Lesen Sie auch

- [Petition gegen Abschiebung von 65-jährigem Vietnamesen erfolgreich](#)
- [Drohende Abschiebung: Hoffnung für vietnamesische Familie](#)
- [Nach mehr als 35 Jahren in Deutschland droht die Abschiebung: „Ich erzähle euch alles“](#)

### Angst vor der Abschiebung

„Ich bin sehr traurig“, sagte Pham Phi Son der Zeitung. Er habe Angst, dass die Behörden kämen und ihn abschöben. Seine Duldung sei zuletzt zwar verlängert worden, für seine Frau und sechsjährige Tochter jedoch nicht, schreibt die Freie Presse. Wie es mit ihnen nun weitergeht, sei unklar.

Der Mann war 1987 als Vertragsarbeiter in die DDR gekommen, aber zwischenzeitlich länger als ein halbes Jahr wieder in Vietnam gewesen. Damit hatte er Fristen in Deutschland verletzt. Sein Fall beschäftigte schon Gerichte und 2019 erstmals auch die Härtefallkommission. 2022 hatten sich [Zehntausende in einer Online-Petition für den Verbleib der Familie ausgesprochen](#).

Einen neuen Antrag lehnte die Härtefallkommission ab, „es gab keine neuen Tatsachen“, sagte Mackenroth. Das sei diesmal anders gewesen, der Mann hatte einen Arbeitsvertrag. Die neunköpfige Härtefallkommission muss mit Zwei-Drittelmehrheit feststellen, dass trotz Ausreisepflicht dringende humanitäre oder persönliche Gründe den weiteren Aufenthalt in Deutschland rechtfertigen. „Wir haben es uns nicht leicht gemacht!“

### Kritik an Entscheidung der Kommission

Bereits wenige Stunden nach der Entscheidung der Kommission regten sich die ersten kritischen Stimmen. „Diese Strafe steht nicht im Verhältnis zum Tatbestand“, schrieb etwa Etelka Kobuß, Chemnitzer Ausländerbeauftragte, auf Facebook.

Sie könne ihre Enttäuschung kaum in Worte fassen, heißt es dort weiter. „Ein Mann nach 35 Jahren Aufenthalt in Deutschland abzuschieben, weil er nicht innerhalb der gesetzlichen Pflicht von sechs Monaten aus seinem Heimaturlaub zurückkehrte, ist unmenschlich.“